

Dr.med. Rudolf Hermann
Facharzt FMH für Gastroenterologie
Steigstrasse 40
CH-8200 Schaffhausen

Telefon
+41 (0)52 625 16 91
Telefax
+41 (0)52 624 90 10
e-mail
gastropraxis-sh@bluewin.ch
internet
www.gastropraxis-sh.ch

Informationen zur Leberbiopsie

Indikationen der Leberbiopsie

Durch die Entwicklung hochmoderner Labormethoden wird die Leberbiopsie zur ätiologischen Diagnostik - die Ursache der Leberkrankheit betreffenden Diagnostik - immer weniger eingesetzt, ist jedoch nach wie vor zur Diagnose einiger Leberkrankheiten als ‚Goldstandard‘ unabdingbar. Die meisten Indikationen zur Leberbiopsie bestehen heute in der Bestimmung der Aktivität (Grading) und dem Stadium (Staging) einer Leberkrankheit, welche in der Evaluation der Therapieindikation von großer Bedeutung sind.

Hauptsächliche Indikationen für eine Leberbiopsie sind:

- Chronische Virus-Hepatitis (Hepatitis B/C)
- Chronische Leber-Transaminasenerhöhung unklarer Ursache
- Bekannte oder vermutete Fettleber-Hepatitis (Steatohepatitis/NASH)
- Chronische cholestatische Lebererkrankung (Primär biliäre Cholangitis, Primär sklerosierende Cholangitis)
- Bestimmung des Eisen- oder Kupfergehaltes bei genetischer Hämochromatose bzw. Morbus Wilson
- Zustand nach Lebertransplantation

Vorbereitung

Zur Vorbereitung gehört u.a. die vorgängige Bestimmung der **Blutgerinnungswerte**: Die entsprechenden Labordaten werden uns von Ihrem Hausarzt übermittelt oder werden im Rahmen der Laborabklärung vor der Untersuchung bestimmt.

Es ist von besonderer Wichtigkeit, dass Sie diejenigen Medikamente, welche Sie weiter einnehmen oder weglassen sollen, mit uns besprechen. **Insbesondere Aspirin[®], andere Acetylsalicylsäure enthaltende Medikamente oder sog. Antirheumatika** (z.B. Voltaren[®], Ponstan[®] etc.) **müssen Sie 7 Tage vor der Untersuchung absetzen**, da diese die Blutgerinnung hemmen.

Die Untersuchung dauert mit der anschliessenden Liegezeit 2-3 Stunden. 6 Stunden vor der Biopsie sollten sie nur noch eine kleine Mahlzeit (Suppe, Joghurt, Früchte) zu sich nehmen, Trinken ist nicht eingeschränkt. Nach der Untersuchung ist eine schwere körperliche Belastung durch Beruf oder Sport nicht zu empfehlen.

Prinzip und Durchführung der Leberbiopsie

Durch die Biopsie wird ein kleiner Gewebezylinder aus der Leber zur histologischen (feingeweblichen) Untersuchung gewonnen.

Zur Punktion verwenden wir nur Einweg-'Menghini'-Punktionsnadeln (Hohlnadel mit Schliff), welche die Gewinnung eines Gewebe-Stanzzyinders von 1.2mm Durchmesser und 2-4cm Länge erlauben. Vor der Punktion wird sonografisch (Ultraschall-Untersuchung) die günstigste Punktionsstelle festgelegt und eine Lokalanästhesie (örtliche Betäubung) gesetzt. Anschliessend wird durch einen kleinen Hautschnitt von 3mm Länge durch die Bauchwand eine Hohlnadel in die Leber eingeführt und der Biopsiezylinder entnommen. Die Punktionsstelle wird darauf während 15 Minuten komprimiert. Das Setzen der Lokalanästhesie verursacht einen leichten Schmerz ähnlich einer intramuskulären Injektion. Die Punktion selbst ist nicht schmerzhaft. Gelegentlich tritt nach Abklingen der Lokalanästhesie ein leichter Schulterschmerz rechts oder ein leichter Schmerz an der Punktionsstelle auf.

Nachbetreuung

Nach der Punktion folgt eine zweistündige Überwachungsphase, während welcher sie lesen oder Musik hören können. Abschließend erfolgt eine sonografische Kontrolle der Punktionsstelle.

Während der Untersuchung werden im Allgemeinen keine weiteren Medikamente verabreicht, so dass Sie sich nicht abholen lassen müssen.

Sicherheit und unerwünschte Folgen der Leberbiopsie

Die Leberbiopsie ist unter den von uns angewandten Vorbereitungs-, Punktions- und Überwachungsmaßnahmen eine sehr sichere Untersuchungsmethode, d.h. Sie können davon ausgehen, dass keine nachteiligen Folgen auftreten. Wie erwähnt, treten gelegentlich in der rechten Schulter oder an der Punktionsstelle leichte Schmerzen auf, welche meist spontan abklingen oder durch ein intravenös verabreichtes Schmerzmittel gelindert werden können.

In sehr seltenen Situationen (~1%), v.a. bei schwerer Vorerkrankung der Leber, können Komplikationen (Blutungen, Gallenwegsverletzungen, arterio-venöse Fisteln) auftreten weshalb routinemäßig Sicherheitsmassnahmen wie das Legen eines venösen Zugangs, die postpunktionelle Überwachung, die sonografische Nachkontrolle etc. getroffen werden, welche die frühzeitige Einleitung entsprechender Therapiemaßnahmen ermöglichen würden.

Diese kurze Übersicht kann nur die wichtigsten Aspekte der Leberbiopsie beleuchten. Die Untersuchung wird nur nach einem ausführlichen Vorgespräch durchgeführt, in welchem weitere Fragen erörtert werden können.